

PwC-Praxisforum Mittelstand

Band 1

Herausgegeben von

WP/StB Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Dr. Thomas Ull

Zukunft des Bilanzrechts in Familienunternehmen

Perspektiven und Modernisierungsansätze
nach HGB und IFRS

Herausgegeben von

WP/StB Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Frank Reuther

Mit Beiträgen von

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking, Dr. Andreas Günther,
Prof. Dr. Joachim Hennrichs, Prof. Dr. Norbert Herzig,
WP/StB Liesel Knorr, WP/StB Dr. Sven Morich,
Frank Reuther, Dr. Thomas Ull,
WP/StB Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 11426 9](http://ESV.info/978%203%20503%2011426%209)

ISBN 978 3 503 11426 9
ISSN 1867 5468

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2009
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft
für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die umfangreichen Veröffentlichungen und Stellungnahmen sowie kontroversen Diskussionen zur aktuellen Entwicklung im Bilanzrecht belegen die Aktualität des Mittelstandssymposiums 2008, welches die PricewaterhouseCoopers AG gemeinsam mit der Vereinigung zur Mitwirkung an der Entwicklung des Bilanzrechts von Familiengesellschaften (VMEBF e.V.) durchgeführt hat.

Klar formuliertes Ziel der VMEBF ist es, auf die nationalen und internationalen politischen und wirtschaftlichen Gremien Einfluss zu nehmen, um neue Bilanzierungsvorschriften für Familienunternehmen fair und chancenwährend mit zu entwickeln. Mehr als 70 führende deutsche Familienunternehmen unterschiedlicher Größe und aus allen Branchen sind bereits Mitglied im VMEBF, um sich in Politik und Gesellschaft für faire wirtschaftliche Bedingungen für Familienunternehmen einzusetzen. Sollten Sie Fragen zum VMEBF oder zu einer Mitgliedschaft haben, können Sie sich jederzeit an die Vorstandsmitglieder Herrn Reuther, Herrn Dr. Truxius, Herrn Notz oder Prof. Dr. Winkeljohann wenden. Informationsmaterial über den VMEBF erhalten Sie unter www.vmebf.de.

Mit der Veröffentlichung des Regierungsentwurfs eines Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) befindet sich das Bilanzrecht insbesondere für Familienunternehmen auf Reformkurs. Erstmals werden Elemente der internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS im großen Stil in das HGB einfließen. Die geplanten Änderungen können umfassende Auswirkungen auf das Eigenkapital und darüber hinaus in Teilbereichen auch auf die Besteuerung der betroffenen Unternehmen haben. Sicher geglaubte Bilanzstrukturen sind neu zu überdenken. Die Neuerungen können sich auch auf die Refinanzierung der Gesellschaft auswirken. Gleichzeitig ist dafür Sorge zu tragen, dass Systeme und Prozesse rechtzeitig an die neuen Bilanzierungsvorschriften angepasst werden können.

Die stärkere Informationsorientierung wird zudem ein weiteres Auseinanderdriften von Handels- und Steuerbilanz fördern. Die Erstellung von zwei unterschiedlichen Rechenwerken könnte dadurch über kurz oder lang für deutsche Unternehmen fast aller Größenordnungen Realität werden. Gleichzeitig wird mit dieser Entwicklung die bilanzielle Kapitalerhaltung zunehmend in Frage gestellt. Führt dies am Ende zur Einführung von auf zukunftsorientierten Liquiditätsplanungen basierenden Solvenztests?

Vor dem Hintergrund der Aktualität des Themas und der hohen Bedeutung der Bilanzrechtsentwicklung für Familienunternehmen hat die PricewaterhouseCoopers AG in Zusammenarbeit mit dem VMEBF das diesjährige Mittelstandssymposium mit über 150 Teilnehmern durchgeführt. Unter dem Titel „Zukunft des Bilanzrechts für Familienunternehmen“ wurde dabei nicht nur die Darstellung und Analyse der nationalen und internationalen Entwicklungen in Bezug

auf das zukünftige Bilanzrecht von Familienunternehmen diskutiert, sondern insbesondere auf die Auswirkungen des BilMoG auf die Bilanzpolitik, den Gläubigerschutz, die Ausschüttungsbemessung und die steuerliche Gewinnermittlung eingegangen. Ferner wurde der Sinn und Unsinn eines IFRS for Private Entities vor dem Hintergrund des vorliegenden BilMoG kritisch hinterfragt. Nicht zuletzt wurde der Frage nachgegangen, inwieweit Rechnungslegung als Basis für eine effektive Corporate Governance in Familienunternehmen herangezogen werden kann.

Es ist uns gelungen zu den jeweiligen Themenbereichen hochkarätige Referenten zu gewinnen, die sowohl die aktuellsten nationalen und internationalen Entwicklungen als auch die inhaltlichen und praktischen Auswirkungen des BilMoG für Familienunternehmen vorstellen konnten. Im vorliegenden Band werden die auf dem diesjährigen Mittelstandssymposium präsentierten Beiträge der jeweiligen Referenten zusammengefasst.

Abschließend möchten wir uns bei den Referenten und all denjenigen bedanken, die durch ihren persönlichen Einsatz maßgeblich zum Gelingen des diesjährigen Mittelstandssymposiums und zur Veröffentlichung dieser Publikation beigetragen haben. In erster Linie sind dies die Referenten, deren engagierte und hochinteressante Vorträge das Symposium inhaltlich prägten.

Ein besonderer Dank gilt zudem Herrn Dr. Thomas Ull LL.M. aus dem Bereich Accounting Services der PricewaterhouseCoopers AG WPG, der dieses Symposium und die vorliegende Publikation nicht nur angeregt, sondern auch inhaltlich und organisatorisch konzeptioniert hat.

Zu Dank verpflichtet sind wir ferner Frau Daniela Kohlbrecher und Frau Birte Müllers vom Veranstaltungsmanagement der PricewaterhouseCoopers AG, die für die hervorragende Organisation des Symposiums gesorgt haben.

Für die sorgfältige redaktionelle Betreuung dieses Tagungsbandes möchten wir uns zudem bei Frau Karen Beier von der PricewaterhouseCoopers AG bedanken. Nicht zuletzt gilt unser Dank Frau Schumann vom Erich-Schmidt-Verlag für die Bereitschaft, diesen Tagungsband zu publizieren.

Hannover und Weinheim im Oktober 2008

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
PricewaterhouseCoopers AG

Frank Reuther
VMEBF e.V.

Inhaltsverzeichnis

Frank Reuther

Anforderungen an das nationale und internationale
Bilanzrecht aus der Sicht von Familienunternehmen 1

Dr. iur. Andreas Günther, LL.M

Entwicklung im Bilanzrecht für Familienunternehmen
aus Sicht der Bundesregierung 19

Dr. Sven Morich

Entwicklung im Bilanzrecht für Familienunternehmen aus europäischer Sicht .. 39

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann/Dr. Thomas Ull, LL.M

Wesentliche Neuerungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
(BilMoG) für den Einzelabschluss von Familienunternehmen 71

Prof. Dr. iur. Joachim Hennrichs

Auswirkungen des BilMoG auf Bilanzpolitik, Gläubigerschutz und
Ausschüttungsbemessung in Familienunternehmen..... 99

Prof. Dr. Norbert Herzig

Auswirkungen des BilMoG auf die steuerliche Gewinnermittlung
von Familienunternehmen 123

Liesel Knorr

Sinn und Unsinn eines IFRS for SMEs vor dem Hintergrund
der Modernisierung des deutschen Bilanzrechts durch das BilMoG 153

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking

Rechnungslegung als Basis der Corporate Governance
in Familienunternehmen 171